

Neues aus dem Ortsbeirat vom 03.11.2020

Auf der letzten Ortsbeiratssitzung kam Auch beschlossen haben wir, den Schulen deutlich zu Tage, dass die CDU-Fraktion Carl-von-Ossietzky, Sophie-und-Hans-nicht mehr geschlossen ist, da Herr Karsch Scholl und der Geschwister-Scholl-nach eigenen Bekunden zu den Freien Grundschule einmalig je 2000 € für die An-Wählern gewechselt ist. Wir jedoch arbei-schaffung von Hygiene- und Schutzmateri-ten eng zusammen zum Wohle unseres al zu gewähren, weil die Coronawelle stär-Klarenthaler Stadtteils. Eine Sitzungsvorla-ker geworden ist. Für die Erweiterung und ge des Magistrats sieht den benutzer-Sanierung unseres Stadtteilzentrums sol-freundlichen Ausbau der Bushaltestelle len Bundesmittel sowie Landesmittel im Flachstraße auswärts (nach Kohleck) vor. Förderprogramm „Soziale Stadt“ beantragt Natürlich haben wir dem zugestimmt. Auch werden.

haben wir beschlossen, dass die Bushalte-stellen Anne-Frank-Straße/REWE eine Überdachung bekommen sollte, die beiden Haltestellen Carl-von-Ossietzky-/Goerdelerstraße, die zwei an der Herr-mann-Brill-Straße 4, die Haltestelle Graf-von-Galen-Straße gegenüber der Ge-schwister-Scholl-Straße sowie die Halte-stelle in der Graf von Galen-Straße an der Buswendeschleife vordringlich benutzer-freundlich und barrierefrei ausgebaut wer-den sollten.

Hier steigen viele Menschen mit Rollato-ren, Rollstühlen und Kinderwagen ein und aus. Zusätzlich haben wir beschlossen, dass die Feuerwehzufahrten öfter von der Verkehrspolizei, wegen der vielen Falsch-parker, überwacht werden soll.

Der Magistrat hat uns außerdem verspro-chen, den Gummiplatz stärker zu überwa-chen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen eine gute vorweihnachtliche Zeit, ein frohes Weih-nachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021 wünschen. Bleiben Sie ge-sund und von Corona verschont.

Ihr Ortsvorsteher

Gunther Ludwig



Impressum: SPD Wiesbaden-Klarenthal, Petra Vogt, Tel.: 0611/48825

Luftbild: Axel Häslar, Ziegelstr. 14, 63505 Langenselbold

Klarenthaler SPD setzt auf Bewährtes

Auf der unter Coronabedingungen statt-gefundenen Mitgliederversammlung zur Aufstellung der Kandidatinnen und Kan-didaten für den nächsten Ortsbeirat wurde als Spitzenkandidat einstimmig Gunther Ludwig gewählt.

Gunther Ludwig ist auch wieder unser Kandidat für das Amt des Ortsvorste-hers.

Auf Platz 2 folgt die SPD-Vorsitzende von Klarenthal und Stadtverordnete Petra Vogt.

Platz 3 und 4 nehmen wieder Michael Koch und der Stadtteiljugendbeauftragte Robert Grohmann ein.

Mit Catharina Koch kandidiert auf Platz 5 ein neues, junges Gesicht.

Auf den Plätzen 6 und 7 folgen die der-zeitigen Ortsbeiratsmitglieder Burghard Heidke und Eva Ludwig.

Die Liste wird komplettiert mit Werner Lübs, Andrea Grohmann, Lutz-Dieter Heuss und Peter Vogt.

Wir sind überzeugt, dass unsere Liste für alle Klarenthalerinnen und Klarenthaler eine gute Mi-schung aus erfahrenen und bekannten Kandidaten, Jungen und Älte-ren, Männern und Frauen bietet.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Kla-renthals Zukunft gestalten.

Petra Vogt auf Platz 18 für die Stadtver-ordnetenversammlung!

Die SPD Wiesbaden hat auf ihrer Mitglie-derversammlung ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl im März 2021 aufgestellt.

Die Klarenthaler Kandidatin Petra Vogt, die bereits Stadtverordnete ist, wurde auf Platz 18 gewählt.

Wir gehen davon aus, dass Klarenthal auch nach dem 14. März 2021 wieder eine SPD Stadtverordnete hat!



Der Klarenthaler

Stadtteilzeitung der SPD – Klarenthal

November/Dezember 2020



Bleiben Sie gesund !

Wir sind uns einig, dass wir keinen zweiten kompletten Lockdown, wie im März, und die damit verbundenen Schließungen wollen. Dieser Kampf erfordert leider Ausdauer von uns allen.

Wir müssen an einem Strang ziehen und weiter gemeinsam gegen das Virus kämpfen.

Am Ende ist das wirksamste Mittel gegen Corona der größtmögliche Kontaktverzicht.

Bleiben Sie zu Hause, wann immer es geht !

Sollte das nicht möglich sein; Bitte Abstand halten, Hände waschen und Maske tragen, auch wenn es schwer fällt. Wir wollen Sie alle wiedersehen, nach der Pandemie!

Petra Vogt

Ortsvereinsvorsitzende und Stadtverordnete



Einige Gedanken zur Citybahnabstimmung vom 01.11.2020

Erst mal ein großes Danke an alle, die zur Wahl gegangen sind. Die CityBahn-Abstimmung hat ein sicheres Ergebnis gebracht. Dieses muss nun jeder akzeptieren. Hier die einzelnen NEIN-Ergebnisse der Klarenthaler Wahlbezirke in %:

711 75,3; **712** 75,0; **713** 71,0; **721** 70,9;

722 74,8; **723** 66,3; **724** 67,2; **Briefwahl** 72,9;

Aber jetzt muss nach vorn geschaut werden und es darf keine Schuldzuweisungen geben. Froh bin ich für Klarenthal, dass wir unsere komfortablen Buslinien behalten. Wir sind gut angebunden. Es gilt aber auch Neuerungen einzuführen, die Herr Kowol mit dem versuchten Durchpeitschen der CityBahn bisher vernachlässigt hat.

Wir brauchen zeitnah ein schlüssiges und moder-

nes Verkehrskonzept unter Einbindung verschiedenster Ideen, wie zum Beispiel eigene Busspuren oder Bustrassen, auf denen nur die Busse fahren dürfen und Schnellbuslinien, die nur jede 2. oder 3. Haltestelle anfahren. ESWE-Verkehr sollte so schnell wie möglich auf Brennstoffzellenbusse, die als „Abgas“ nur Wasser ausstoßen, umsteigen. Dann wird das Busnetz erheblich sauberer und leistungsfähiger.

Gleichzeitig begrüßen wir die Beteiligung der Bürgerinnen auch in Form der Bürgerinitiativen und hoffen auf weiteres Engagement in der Entwicklung kreativer Ideen für die Verkehrsentwicklung.

Von Gunther Ludwig

Der Stern

*Hätt' einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus Morgenland
und ließe sich dünken, er wäre wohl nie
dem Sternlein nachgereist, wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht,
er mag es merken oder nicht,
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.*

(Wilhelm Busch)



Liebe Klarenthalerinnen, liebe Klarenthaler!

Der Herbst ist da, und das nach einem Sommer, in dem kaum etwas war wie immer.

Nach dem Lockdown im März ging es im Frühsommer wieder aufwärts. Geschäfte, Schwimmbäder, Lokale, Schulen und Kitas öffneten langsam wieder, wenn auch mit großen Auflagen. Vieles haben wir in diesem Sommer schmerzlich vermisst: Das Sommerfest, die Feier zum 50jährigen Geburtstag von Ortsbeirat, Volksbildungswerk und Dachverband, die Weinstände und viele andere Veranstaltungen.

Schade! Aber wir wollen positiv bleiben und ein paar erfreuliche Dinge herausgreifen.

Nach keinem kleineren Vorbild als das New York Public Library soll sich unsere Stadtbibliothek neu aufstellen. Am 20. August wurde das „Projekt KLAR“ vorgestellt. „Uns geht es darum, alle Bevölkerungsschichten anzusprechen und die Stadtbibliothek zu einem Ort des gesellschaftlichen Miteinanders zu entwickeln“, so Stefan Knab vom Volksbildungswerk. Finanziert wird das Projekt über einen Fond der Kulturstiftung des Bundes. Wir wünschen viel Erfolg und einen Gewinn für das persönliche Miteinander in Klarenthal. Eine Stätte der Begegnung und des Miteinanders ist die Bibliothek schon seit Jahrzehnten. Mehr Infos unter www.wiesbaden.de/klar.

Am 3. September war es endlich soweit, das Seniorencafé in der Graf-von-Galen-Straße öffnete zum ersten Mal seit März wieder. Mit Hygienekonzept, Masken, Desinfektion und im Freien.



Trotzdem waren alle glücklich, überhaupt wieder kommen zu können und einen fröhlichen Grill-Nachmittag – unterstützt durch die Nassauische Heimstätte – zu verbringen. Weitere Nachmittage folgten, bis das Wetter zu schlecht wurde. Am 22. Oktober fand bei 20° C der letzte Café-Nachmittag im Freien statt. Bedingt durch die stark steigenden Infektionszahlen wird das wohl der letzte für dieses Jahr gewesen sein. Schade!

Am 4. September wurde die Beach-Volley-Ball-Anlage auf den „Gummiplatz“ von Moja und Mitgliedern des Ortsbeirates eröffnet. Auch hier hoffen wir, dass die Anlage gut angenommen und pfleglich behandelt wird.



Der Bau der Carl-von-Ossietzky-Schule geht gut voran, und im Einkaufszentrum Mitte soll in absehbarer Zeit ein Penny-Markt eröffnet werden.



Was noch fehlt, ist die von Verkehrsdezernent Kowol 2017 versprochene Ampelanlage Ecke Carl-von-Ossietzky-Straße/Flachstraße/Carl-von-Linde-Straße. Da werden wir wohl noch länger im Stau stehen!

Die stark steigenden Infektionszahlen haben die Hoffnung auf mehr Nähe, mehr Feste, mehr Zusammensein zunichte gemacht. Es wird ein „harter“ Winter. Stehen wir trotzdem zusammen mit Vorsicht,

Geschwister-Scholl-Grundschule Ein etwas anderer Schulstart

Der Start ins neue Schuljahr verlief an der Geschwister-Scholl-Schule in diesem Sommer anders als gewohnt.

Kurz vor den Sommerferien hatte das Kultusministerium die „Ferienakademie“ initiiert: Schüler*innen sollte in den Ferien die Möglichkeit gegeben werden, Lernstoff aufzuarbeiten, der durch die häusliche Beschulung während der Schulschließung im Frühjahr noch nicht richtig saß. Es stellte sich heraus, dass sich erfreulich viele Schüler*innen der Geschwister-Scholl-Schule für diese Aktion angemeldet hatten. Nach dem turbulenten Schuljahr mit häuslicher Beschulung und unterschiedlichen Beschulungsarten vor den Sommerferien, hatten sich aber in Wiesbaden zu wenige Schulen zur Verfügung gestellt, bereits in den Ferien hierfür zu öffnen. Um den Klarenthaler Schülerinnen und Schülern eine ortsnahe Angebot zu ermöglichen, sagte die Geschwister-Scholl-Schule kurzentschlossen in den Ferien noch zu und setzte eine Ferienakademie an der Geschwister-Scholl-Schule um. So wurde es im Schulhaus bereits am 03.08.2020, zwei Wochen vor dem regulären Schulstart, wieder lebhaft. Ca. 80 Kinder, knapp 30 davon aus Klarenthal, bevölkerten die Schule, um für eine oder zwei Wochen gemeinsam mit Studentinnen und Studenten Lernstoff zu büffeln.

Am 17.08.2020 begann das Schuljahr dann regulär. Die 2.-4. Klassen konnten, wie bereits in den zwei Wochen vor den Sommerferien, im Klassenverband unterrichtet werden.

Der Start ins erste Schuljahr musste jedoch anders als in den Jahren zuvor organisiert werden. Normalerweise findet die Einschulung der Erstklass- und Vorklasskinder an der Geschwister-Scholl-Schule in einer großen gemeinsamen Veranstaltung statt.

Da dies durch die geltenden Abstandsregeln nicht möglich war, wurde für jede Klasse eine eigene Einschulungsfeier gestaltet. So wurden die Schulanfänger zwar in kleinerem Rahmen (jedes Kind durfte nur zwei Gäste mitbringen), aber dafür in ruhigerer, persönlicher Atmosphäre von Frau Fischer und Frau Wagner als Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule begrüßt. Unterstützt wurde das Schulleitungsteam dabei in diesem Jahr von je einem Vertreter der christlichen sowie der islamischen Gemeinde. Danach ging es für die Kinder wie gewohnt mit Ranzen und Schultüte zur ersten Unterrichtsstunde in den Klassenraum. Am Mittwoch, den 19.08.2020, und somit einen Tag später als gewohnt, war die Schülerschaft der Geschwister-Scholl-Schule nach sechs Einschulungsfeiern dann vollzählig.

Nachdem nun alle Kinder gut in der Schule angekommen und sieben Schulwochen vergangen sind, fällt äußerlich eine Sache am meisten ins Auge: der Mund-Nasen-Schutz. Mal bunt, mal weiß - mal uni, mal gemustert - mal aus Stoff, mal als Einwegmaske. Denn seit Schuljahresbeginn gilt Maskenpflicht: für alle und auf dem gesamten Schulgelände – mit Ausnahme des Unterrichts in den Klassen- und Kursgruppen.

Nicht so augenscheinlich ist, dass auch das ständige Erarbeiten, Anpassen und Umsetzen der Vorgaben des Hygienekonzepts zum Schulalltag gehören und – dessen sind wir uns bewusst – auch weiterhin gehören werden. Hier investieren alle am Schulleben Beteiligten neben ihren üblichen Aufgaben viel Zeit, Aufwand und Energie, damit wir bestmöglich durch die Zeit der Pandemie kommen.

Ann-Christin Fischer

(Schulleitung der Geschwister-Scholl-Schule)